

Arbeitsmarkt

und Handelsblatt für Uhrmacher

(zugleich Beilage zum „Allgemeinen Journal der Uhrmacherkunst“)

Erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats. Regelmäßiger, kostenloser Versand an alle Geschäfte, die Gehilfen halten. Bezugspreis durch die Post 60 Pfennig für ein halbes Jahr. Insertionspreis für Stellenangebote und Gesuche nur 10 Pfennig die 4 gespaltene Petitzeile

39. Jahrgang.

Halle, den 1. Juli 1914.

Nr. 13.

Deutsche Uhrmacherschule Glashütte i. Sa. Die Ferien an der Deutschen Uhrmacherschule dauern vom 25. Juli bis 17. August. Während dieser Zeit können Eingänge, also auch Reparaturen, nicht erledigt werden, weil Lehrer und Schüler verreist sind und in den Schulräumen Erneuerungsarbeiten vorgenommen werden.

Die Direktion.

Einbruch: In Rünthe (Westf.) wurde bei dem Uhrmacher Westerholt ein schwerer Einbruch verübt. Die Diebe wurden jedoch festgenommen, und fanden sich die gestohlenen Sachen in drei grossen Paketen.

Kollegen, tretet der Einbruchhilfskasse bei! Drucksachen durch die Geschäftsstelle: Zentralkasse, Spar- und Kreditbank in Düsseldorf.

Der Hamburg-Altonaer Uhrmachergehilfenverein von 1876 veranstaltete auch in diesem Jahre unter seinen Mitgliedern ein Preisausschreiben, welches in der Anfertigung einer Aufzugwelle nach vorgeschriebenen Massen bestand. Ueber die sechs eingelieferten Arbeiten hat das Preisrichterkollegium, welches aus drei Meistern und zwei Gehilfen gebildet wurde, folgende Entscheidung getroffen: 1. Preis: G. Lichtenberg, Prädikat „Hervorragend“. 2. Preis: M. Möbius, Prädikat „Sehr gut“. 3. Preis: F. Lamprecht und G. Pape mit gleicher Punktzahl, Prädikat „Sehr gut“. Max Möbius, Schriftführer.

Kleine Geschäftsnachrichten.

Der Geschäftsgang in der Uhrenfabrikation in Sachsen war im letzten Jahre, so wird aus Glashütte geschrieben, ungünstiger als früher. So hatte sich der Umsatz einer grossen Uhrenfabrik in Glashütte gegen das Vorjahr bedeutend verringert, so dass sogar — wenn auch in geringem Umfange — Arbeiterentlassungen vorgenommen werden mussten. Die Plätze derjenigen jungen Leute, die zum Militär eingezogen wurden, konnten infolgedessen nicht wieder besetzt werden. Ein unliebsamer Wettbewerb ist der Firma dadurch erwachsen, dass Glashütter Firmen dazu übergegangen sind, Schweizer Werke fertigzustellen, die natürlich billiger angeboten werden können. Auch bei einer Dresdener Firma hat sich der Umsatz verringert. Die Nachfrage wendet sich immer mehr den billigen Erzeugnissen zu. Auch aus anderen Gegenden Sachsens, in denen die Uhrenfabrikation betrieben wird, liegen keine zufriedenstellenden Nachrichten vor. So lauten die Berichte zweier Uhrengrosshandlungen in Dresden und Freiberg übereinstimmend ungünstig. Insbesondere fehlte die Nachfrage nach grossen Uhren und besseren goldenen Damen- und Herrenuhren. Dagegen war der Umsatz in goldplattierten Uhren und Armbanduhrn ziemlich bedeutend. Besonders ungünstig lag das Geschäft im Vogtlande und in der Annaberger Gegend. Man geht wohl nicht fehl, dass auch die Balkanwirren und der Wehrsteuerbeitrag ungünstig auf die Uhrenindustrie eingewirkt haben.

Deutsche Magneta, Fabrik elektrischer Uhren, A.-G. in Köln. Nach dem Jahresbericht für 1913 war die Geschäftslage im grossen und ganzen die des Vorjahres. Die während des Jahres laufend eingegangenen Aufträge sicherten eine ziemlich regelmässige Beschäftigung. Der Umsatz war wieder grösser. Allerdings mussten sehr viele Aufträge zu recht gedrückten Preisen hereingenommen werden. Verschiedene schwebende grössere Objekte mit mehreren Stadtverwaltungen sind noch nicht zum Abschluss gebracht worden. Der Absatz gestaltet sich infolge der augenblicklich herrschenden Konjunkturbedingungen ziemlich schwierig. Nach dem Abschluss betragen die Einnahmen aus Mieten und Lizenzen, sowie aus den Niederlassungen 120059 Mk. (124838 Mk.), ferner aus Waren 50115 Mk. (29441 Mk.). Nach Abschreibungen von 17753 Mk. (9020 Mk.) verbleibt einschliesslich 5271 Mk. (2359 Mk.) Vortrag ein Reingewinn von 9630 Mk. (5271 Mk.), über dessen Verwendung im Bericht nichts gesagt wird.

Breitenbrunn, Baden. Die Erstellung einer neuen Turmuhr wurde ins Auge gefasst.

Triberg. In der Uhrenfabrik von August Schwer Söhne brach Feuer aus, das jedoch auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Der Dachstuhl des Fabrikgebäudes wurde ganz zerstört.

Pforzheim. Rodi und Wienberger A.-G. für Bijouterie- und Kettenfabrikation in Pforzheim. Der Rechenschaftsbericht bezeichnet das Ergebnis des abgelaufenen Jahres als befriedigend, obwohl die allgemeine Geschäftslage immer noch nicht als günstig angesprochen werden könne. Der zahlenmässig nicht genannte Umsatz ist wieder gestiegen. Nach Abschreibungen von 133663 Mk. (137214 Mk.), wovon 25000 Mk. (55000 Mk.) auf Aussenstände, verbleibt ein Reingewinn von 261060 Mk. (207542 Mk.). Als Dividende werden 8 Proz., wie seit 4 Jahren, auf das Aktienkapital von 1,2 Mill. Mark verteilt.

Waldenburg (Schweiz). Thommens Uhrenfabrik, Akt.-Ges. Der Verwaltungsrat beschloss die Errichtung eines Zweiggeschäftes auf dem Gebiete des Kantons Baselland.

Willenberg, Ostpr. Der Uhrmacher Dygutsch aus Neidenburg hat sein am Markt gelegenes Hausgrundstück für 12300 Mk. an den Uhrmacher Carl Chudziak verkauft.

Geschäftseröffnungen.

Eberswalde. Paul Heinrich, Uhrmacher, Schneiderstrasse 9, eröffnete einen Handel mit Uhren und Reparatur derselben, Ratzeburgstrasse 3.

Personalien: Berlin. Herr Max Patschke, Mitarbeiter der Firma Bündert & Lettré, feierte sein 25jähriges Jubiläum.

Berlin. Am 1. Juli begeht der Uhrmachermeister Herr Ludwig Kötz, Berlin S., Neue Rossstrasse 7, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. In dieser Zeit hat er zwölf Lehrlinge zu tüchtigen Uhrmachern ausgebildet, wovon einer ein grosses Uhrengeschäft in Mexiko besitzt. Der Jubilar steht im 55. Lebensjahre, er erfreut sich beneidenswerter Rüstigkeit und ist heute noch von früh bis spät am Werkstisch zu finden. Wir wünschen ihm für spätere Jahre bestes Wohlergehen.

Nortorf, Holst. Uhrmacher Johannes Schlüter feierte das Fest der silbernen Hochzeit.

Nürnberg. Das Fest der silbernen Hochzeit feierte Uhrmacher und Juwelier Hans Legi und dessen Gattin.

Zweibrücken. Das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens konnte die Firma Carl Blamberger, Uhrmacherwerkstätte, Gold- und Silberwarenlager, hier, begehen.

Die Meisterprüfung bestanden die Herren: Amling und Reich-Insterburg; Denk-Gumbinnen; Schauttauer-Goldap; Mularski-Marggrabowa; Brokoff und Komm-Memel; Penner-Löcken; Dammann-Albersdorf, Holstein.

Gestorben: Der Uhrenfabrikant Leo Faller in Gütenbach, der sich vor etwa 14 Tagen durch einen Sturz schwer verletzte, ist jetzt an den Folgen seines Unfalls gestorben. Herr Leo Faller stand im 80. Lebensjahre. — Uhrmacher Aug. Hofmann, 71 Jahre alt, in Mönchröden.

Silberkurs. Nachdruck verboten. ¹⁰⁰⁰/₁₀₀₀ Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 71 Mk. oder per g 7,1 Pf. vom 21. Juni.

Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 80,00 feine silberne Ketten auf 74 Mk. per kg, 7,4 Pf. per g.

Konkursnachrichten.

Bocholt. Uhrmacher Ludwig Hallen, Anmeldefrist bis zum 18. Juli, erste Gläubigerversammlung am 7. Juli.

Dresden. Juwelier Wilhelm Otto Paul Billert, Rosmaringasse 2. Anmeldefrist bis zum 14. Juli, erste Gläubigerversammlung am 24. Juli.

Flensburg. Uhrmacher Eduard Petersen Schmidt, alleiniger Inhaber der Firma E. P. Schmidt, Rotestrasse 15, Anmeldefrist bis zum 11. Juli, erste Gläubigerversammlung am 18. Juli.

Nur 10 Pf. kostet die Zeile für Stellenangebote und -Gesuche.